



Corona und die Auswirkungen auf Menschen in Wohnungsnot und Wohnungslosigkeit und auf das Hilfesystem

Fachaustausch zu den Erfahrungen, aktuellen Auswirkungen und Hand- lungsbedarfen

ONLINE - KONFERENZ

26. November 2020, 13:00 – 17:00 Uhr

27. November 2020, 09:00 – 13:00 Uhr

**Bundesarbeitsgemeinschaft
Wohnungslosenhilfe e. V.**

Die aktuelle CORONA-Krise bedeutet für wohnungslose Menschen eine dramatische Verschlechterung ihrer ohnehin prekären Lebenslage. Frühzeitig hat die BAG W eine Umfrage unter ihren Mitgliedern und Mitgliedseinrichtungen gestartet, um qualifizierte Informationen zu den Auswirkungen vor Ort zu erlangen und diese dem Hilfesystem zur Verfügung zu stellen. Den Rückmeldungen zufolge kam es bei den Einrichtungen und Hilfen zu gravierenden Veränderungen in den Angeboten und Platzkapazitäten. Beratungsstellen mussten ihr Angebot zurückfahren, niedrigschwellige Hilfen wie Tagestreffs, Mittagstische, Kleiderkammern etc. konnten nur sehr reduziert die benötigte Unterstützung anbieten. Auch die medizinischen Versorgungsangebote arbeiteten nur im Notbetrieb. In einzelnen Bundesländern wurde zunächst ein Aufnahmestopp für stationäre Einrichtungen der Wohnungslosenhilfe verhängt. Es gab Empfehlungen, Personen nur bei Vorliegen eines negativen Coronatests aufzunehmen. In ordnungsrechtlicher Unterbringung und in Notübernachtungen sind wohnungslose Menschen – trotz der Bemühung von Kommunen, die Belegungssituation in den Unterbringungen zu „entzerrern“ – nach wie vor in Mehrbettzimmern untergebracht. Die Ergebnisse zeigen, dass in Politik und Verwaltung zunächst weder die Lebensrealität der von Wohnungslosigkeit betroffenen oder bedrohten Menschen noch die Arbeitsbedingungen der Hilfen im Wohnungsnotfall als handlungsrelevant erkannt wurden. Unzureichende Steuerung und Informationsweitergabe durch die Gesundheitsdienste sorgten für weitere Verunsicherung.

In der Phase einer „Neuen Normalität“ wurden flächendeckend Hygiene- und Schutzkonzepte bei uneinheitlichen Standards umgesetzt, die Angebote sind in veränderter Form wieder aufgenommen worden und die „Entzerrung“ erscheint nach lokalen Erfahrungen als eine Chance. Doch die jüngsten Entwicklungen zeigen: Die Zeiten bleiben unsicher und es entwickeln sich immer wieder neue Herausforderungen, die es zu bewältigen gilt. Es herrscht weiterhin große Sorge um die Betroffenen sowie um die Mitarbeitenden und daran gekoppelt um die Existenz der Einrichtungen.

Mit der zweitägigen Tagung bietet die Bundesarbeitsgemeinschaft Wohnungslosenhilfe e.V. ein Forum zum fachlichen Austausch. Gemeinsam werden wir die notwendigen Bedingungen für eine zukünftig krisenfestere Wohnungslosenhilfe erläutern. Wir wollen ihre Bedeutung in Krisenzeiten unterstreichen und die Systemrelevanz der Wohnungslosenhilfe dokumentieren.

Wir wenden uns mit dieser Tagung an die Mitarbeitenden der freiverbandlichen und kommunalen Wohnungsnotfallhilfen, der Jobcenter, an die ExpertInnen in Politik, Verbänden, Wissenschaft, Bundesagentur und Ministerien.

Wir freuen uns auf Ihre Beteiligung!

Werena Rosenke
(Geschäftsführerin BAG W)

Digitale Umsetzung

Es handelt sich um eine digitale Tagung. Die BAG W wird für die Umsetzung die Dienstleistung einer Agentur in Anspruch nehmen. Diese hostet die Tagung, um den möglichst reibungslosen technischen Verlauf sicherzustellen. Über die Agentur wird auch eine Technik-Hotline zur Unterstützung während des Tagungsverlaufs eingerichtet. Als Geschäftsstelle der BAG W stehen wir Ihnen gerne bei allen Fragen zur Verfügung.

Die Konferenz wird über die Plattform www.zoom.us durchgeführt.

Eine Teilnahme ist auf verschiedenen Wegen möglich:

- über PC/Laptop (mit/ohne Kamera) – bitte aktualisieren Sie vor der Tagung Ihren Internetbrowser
- über ein Smartphone
- über ein Telefon

Organisationshinweise

Veranstalterin:

Bundesarbeitsgemeinschaft Wohnungslosenhilfe e. V.
Waidmannsluster Damm 37, 13509 Berlin
Tel.: (030) 2 84 45 37-0; Fax: (030) 2 84 45 37-19
E-Mail: info@bagw.de, Internet: www.bagw.de

Tagungsleitung:

Werena Rosenke, Geschäftsführerin der
BAG Wohnungslosenhilfe e. V., Berlin

Tagungsbeitrag:

€ 64,00 Mitglieder der BAG W

€ 80,00 Nichtmitglieder

€ 40,00 ALG II-BezieherInnen, Studierende (mit Nachweis)

Wohnungslose Menschen (mit Nachweis) zahlen keine Teilnahmegebühr.

Anmeldungen:

mit beiliegendem Vordruck bis zum 23. November 2020 an:

Bundesarbeitsgemeinschaft Wohnungslosenhilfe e. V.

Waidmannsluster Damm 37, 13509 Berlin

Tel.: (030) 2 84 45 37-0, Fax: (030) 2 84 45 37-19

E-Mail: info@bagw.de, Internet: www.bagw.de

Bitte beachten Sie die Rücktrittsfristen!

Rücktritt:

Später als 3 Kalendertage vor Veranstaltungsbeginn (ab 23.11.2020) werden 70 % berechnet. Mit Tagungsbeginn werden 100% berechnet. Stornierungen werden nur schriftlich akzeptiert.

Bezahlung:

Nach erfolgter Anmeldung erhalten Sie über den Tagungsbeitrag von der BAG W eine Rechnung, die zugleich Anmeldebestätigung ist.

Donnerstag, 26. November 2020

ab 12.30 Ankommen im virtuellen Tagungsraum

13.00 Begrüßung und Eröffnung der Tagung

Susanne Hahmann, Vorsitzende, BAG Wohnungslosenhilfe e.V., Köln

13.10 Vom Lockdown zur neuen Normalität – eine erste Bestandsanalyse Was hat die Krise gezeigt?

Vortrag: Werena Rosenke, Geschäftsführerin, BAG W, Berlin

13.30 Aussprache

13.45 Brennpunkt: Ordnungsrechtliche Unterbringung vor und während der Pandemie Was folgt daraus für die Zukunft?

Vortrag: Michael Braun, Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales, Berlin

14.05 Aussprache

14.35 Pause

Eine „Neue Normalität“ – Arbeiten unter geänderten Bedingungen

14.50 Am Beispiel Hamburg

Vortrag: Maren Siewert, Einrichtungsleiterin Jakob-Junker-Haus, Die Heilsarmee i.D. KdöR, Hamburg

15.10 Am Beispiel Limburg

Vortrag: Harry Fenzl, Fachdienstleitung, Caritas Wohnungslosenhilfe, Caritasverband für den Bezirk Limburg e.V., Limburg

15.30 Aussprache

16.00 Pause

16.15 – Brennpunkt: Hilfen im Wohnungsnotfall – im toten Winkel der Systemrelevanz?

Vortrag: Gabriele Kraft, Referentin, Diakonisches Werk der evangelischen Kirche in Württemberg e.V., Stuttgart

16.35 Aussprache

17.00 Ausblick auf den Folgetag

Moderation an beiden Tagen:
Sabine Bösing, Joachim Krauß, BAG W, Berlin

Freitag, 27. November 2020

ab 8.30 Ankommen im virtuellen Tagungsraum

9.00 Einführung in den Tag

9.05 Arbeiten im Ausnahmezustand?! Empirische Trends

Vortrag: Prof. Dr. Nikolaus Meyer, Hochschule Fulda
Fachbereich Sozialwesen, Fulda

9.20 Arbeitsgruppen

Hilfen im Wohnungsnotfall in Zukunft krisenfester Bedarfe, Maßnahmen, Herausforderungen werden für die vier Hilfesektoren anhand der Themen Schutz der Hilfesuchenden und der Mitarbeitenden, ehrenamtliches Engagement, neue Anforderungen sowie geänderte Arbeitsweisen mit ihren Möglichkeiten und Grenzen (bspw. Digitalisierung, geringere Belegungsdichte) diskutiert.

AG 1 Prävention und Beratung

Moderation:

Susanne Hahmann, Diakonie Michaelshoven e.V., Wohnhilfen Oberberg, Köln
Sabine Bösing, BAG W, Berlin

AG 2 Grundversorgung und aufsuchende Arbeit

Moderation:

Daniela Keeß, Abteilungsleiterin Familien und besondere Lebenslagen, Internationaler Bund (IB), Frankfurt a.M.
Joachim Krauß, BAG W, Berlin

AG 3 Wohnangebote (ambulant, begleitend, stationär)

Moderation:

Andreas Sonnenberg, Vorstand, Evangelischer Bundesfachverband Existenzsicherung und Teilhabe (EBET) e.V., Hannover
Paul Neupert, BAG W, Berlin

AG 4 Notversorgung und ordnungsrechtliche Unterbringung

Moderation:

Stefan Kunz, Referent, Deutscher Caritasverband e.V., Freiburg i. Br.
Sarah Lotties, BAG W, Berlin

11.10 Pause

11.40 Abschlusspodium mit Diskussion: Ein Sofortprogramm 2.0. – Was muss auf den Krisenmodus folgen?

Beteiligt sind:

Susanne Hahmann,
Daniela Keeß,
Stefan Kunz,
Werena Rosenke,
Andreas Sonnenberg

Moderation:

Sabine Bösing, Joachim Krauß, BAG W, Berlin

12.50 Ausblick mit Handlungsschritten, Schlussworte

Susanne Hahmann, Vorsitzende der BAG W, Köln

13.00 Ende der Tagung